

Stellungnahme IG Bätterkinden

Der RBS musste eine Projektbegleitgruppe für das geplante Depot einsetzen. Entscheidungsbefugnis hat aber nur der RBS. **Die Frage des Standorts durfte in dieser Gruppe nicht mehr diskutiert werden.**

Der Bau des Depots wird die Dorfentwicklung von Bätterkinden für mindestens 100 Jahre prägen. Für die IG ist die Standortwahl nach wie vor falsch. Das Evaluationsverfahren für den Standort ist nicht transparent und nicht nachvollziehbar. **Die Standortfrage muss deshalb noch einmal geprüft werden.**

Der Standort ist falsch, weil

- die **Zukunftsentwicklung des Dorfkerns verunmöglicht** wird, vor allem Richtung Westen
- bestes **Industrieland und zukünftiges Bauland in Bahnhofnähe für ein Depot verschwendet wird**

der Flächenbedarf zu hoch ist:

- Die rechtwinklige Anbindung des Depot- und Abstellbereiches zum bestehenden Schienennetz benötigt bedeutend mehr Fläche als andere Lösungsvarianten
- Flächenbedarf insgesamt 7ha, dies entspricht zirka 15 Fussballfeldern!
 - o 6ha Agrarfläche (Fruchtfolgefläche =FFF) plus 1ha Industrieland werden verschwendet
- Massiv mehr Verlust von FFF als wenn der Bau an einem anderen Standort realisiert würde (möglich mit 4 ha total bei Parallelanbindung!).
- Die Eingabe der RBS an den Kanton war rund 4ha! Jetzt wird daraus fast das Doppelte!

das Landschaftsbild zerstört wird:

- Durch den Bau der Abstellgleise, des Depotgebäudes und des Baukrans des Baudienstes auf offenem Feld wird das Landschaftsbild Richtung Bätterkindenfeld zerstört.
- Eine spätere Überdachung der Abstellgleise kann nicht ausgeschlossen werden. Somit würde ein Hallenbau bis 500m nach dem Bahnübergang Kyburgstrasse entstehen. Gebäude und abgestellte Züge verursachen einen baulichen Riegel ins sonst offene Limpachtal.

hohe Lärmemissionen in unmittelbarer Nähe von Wohnzonen verursacht werden:

- Durch die rechtwinklige Anbindung des Depots wird eine enge Kurve (Einfahrt Depot) für zusätzlichen Lärm sorgen (Quietschen, im Umkreis von ca. 1000m um den Bahnhof hörbar).
- Der vor allem nachts aktive Bahndienst in Bätterkinden soll ausgebaut werden, was den Nachtlärm zusätzlich erhöht.
- Es ist von einem 24 Stundenbetrieb auf dem Depotareal auszugehen, den angrenzenden Wohnzonen wird die Nachtruhe geraubt!
- Heute ist der künftige Lärm nicht quantifizierbar, wir bekommen die Katze im Sack!

Viele offene Fragen

Viele konkrete Fragen von unserer Seite hat der RBS nur sehr allgemein oder gar nicht beantwortet. In vielen Punkten bleiben die Auswirkungen für die Dorfbevölkerung unklar.

Fazit: Wir lehnen diesen Standort für das Depot klar ab.

Die IG wird den Eindruck nicht los, dass die Standortwahl eng im Zusammenhang steht mit der einfachen und schnellen Realisierung durch die Einigung seitens des Landbesitzers und der RBS. Bessere Alternativen werden gar nicht mehr geprüft.

Wir kämpfen als „David“ weiter gegen «Goliath» (bzw. den RBS und den Kanton), mit dem Ziel, einen besser geeigneten Standort zu erreichen. Unser Plan B ist, das Beste aus dem bestehenden, schlechten Standort herauszuholen.

Weitere Infos: www.ig-bätterkinden.ch.